



Häufige Fragen rund um die Geburt

Info Mappe rund um die Geburt

Bei Ihrem ersten Besuch in der Schwangerenambulanz, bekommen Sie eine Mappe mit umfangreichen Informationsblättern, Broschüren, Ratgebern, ... diese sollte Ihnen zur Unterstützung und Vorbereitung auf die kommende Zeit dienen.

Muss ich mich zur Geburt anmelden?

Nein. Der erste Termin in der Schwangerenambulanz in der 37-38 Schwangerschaftswoche gilt für uns als Anmeldung.

Finden derzeit Geburtsvorbereitungskurse statt?

Nein. Leider wissen wir auch noch nicht wann wir diese wieder abhalten dürfen. Aktuelle Informationen und Änderungen dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Findet derzeit die Geburtsvorbereitende Akupunktur statt?

Ja. Falls Termine nicht stattfinden oder verschoben werden müssen werden Sie von uns informiert.

Kann ich mir die Geburtsposition selber aussuchen?

Grundsätzlich ja. Die Voraussetzung ist, dass aus medizinischer Sicht nichts gegen eine bestimmte Position spricht. Meist ergibt sie sich aus der entsprechenden Situation ganz von selber.

Was ist Bonding?

Bonding ist das emotionale Band zwischen Kind und Eltern. Mit einem direkten und ausgeprägten Hautkontakt wird die Beziehung gestärkt, ihr Kind fühlt sich wohl und geborgen, während Sie sich kennenlernen. Weiteres wird in dieser Zeit das Saugbedürfnis des Kindes angeregt, daher nutzt man diese zum ersten Saugversuch an der Brust. Wie intensiv das für ihr Kind schon möglich ist, ist ganz unterschiedlich.

Darf mein Partner in Zeiten von Corona bei der Geburt dabei sein?

- Väter dürfen zur Geburt mitkommen, sobald die werdende Mutter im Kreißzimmer bleibt, darf er dazu kommen.
- Bei einem längeren Aufenthalt vor der Geburt, gilt die Besucherregelung 1x täglich.

Kann ich ein Familienzimmer reservieren?

Nein. Sie können Ihren Wunsch bei der Aufnahme zur Geburt erwähnen. Wenn es die Bettenkapazität ermöglicht, kann die Aufnahme einer Begleitperson erfolgen. Sollte sich die Belegung der Wochenbettstation während Ihres Aufenthaltes verändern, hat die Familie keinen Anspruch mehr darauf.



Darf der Kindesvater nach der Geburt zu Besuch kommen?

- Väter dürfen zur Besuchszeit von 13:30-15:30 und von 18.00-19:00 Uhr 1x am Tag kommen.
- Geschwisterkinder dürfen derzeit nicht mitkommen.

Muss ich während meines stationären Aufenthalts einen Mund-Nasenschutz tragen?

Bei der Entbindung ist ein MNS für die werdende Mutter nicht erforderlich. Vor und nach der Entbindung ist dieser während ärztlichen und pflegerischen Tätigkeiten, bei Nichteinhaltung des Mindestabstandes von 2 Meter und bei Verlassen des Zimmers zu tragen.

Sind Familienzimmer aufgrund COVID-19 möglich?

- Ja. Ist die Auslastung jedoch so hoch, hat die Begleitperson keinen Anspruch.
- Begleitväter werden stationär aufgenommen und ebenso getestet.
- Die Begleitperson ist mit der Familie im Zimmer und darf das Zimmer nicht verlassen
- Die Begleitperson ist nicht austauschbar.
- Die Aufnahme ist nur einmalig möglich.
- Muss die Begleitperson die Abteilung aus nicht medizinischen Gründen verlassen, ist eine Wiederaufnahme nicht mehr möglich.

Was brauche ich für den stationären Krankenhausaufenthalt

Grundsätzlich brauchen Sie nur Utensilien für Ihre persönlichen Bedürfnisse. Rund um die Geburt gibt es Empfehlungen die Ihnen guttun, oder Sie unterstützen können. Für Ihr Kind müssen Sie nichts für den Aufenthalt mitnehmen, nur für die Heimfahrt. Mehr dazu in der Info Mappe.

Welche Dokumente brauche ich für die Ausstellung der Geburtsurkunde?

Umfangreiche Erklärung zur Ausstellung der Geburtsurkunde sind in der Info Mappe zu finden. Die Ausstellung findet beim Standesamt Ried statt und zur Abholung muss ein Termin vereinbart werden. Tel. +43 7752/901-262

Wie lange ist der Aufenthalt nach der Geburt?

Grundsätzlich ist die Entlassung nach einer Spontangeburt am 4.Tag und nach einem Kaiserschnitt am 6. geplant. Mutter und Kind können jedoch bei Wohlbefinden und medizinischer Unauffälligkeit früher nach Hause entlassen werden. Bei einer früheren Entlassung empfehlen wir eine Nachbetreuung durch eine Hebamme.

Ich möchte eine ambulante Entbindung, was ist dabei zu beachten?

Sie benötigen für die Nachbetreuung zuhause eine Hebamme und die geplante ambulante Geburt muss mit ihr abgemacht und zugesichert sein. Es gibt vorgeschriebene Prophylaxen und Untersuchungen, die zum Schutz Ihres Kindes durchgeführt werden müssen. Eine Entlassung ist innerhalb 24 Stunden nach der Geburt möglich. Die erste Mutter-Kind-Pass Untersuchung muss in der 1. Lebenswoche beim niedergelassenen Kinderarzt vereinbart werden.

Was ist das Wochenbett?

Die ersten Wochen nach der Geburt nennt man Wochenbett. Dies ist eine besondere Zeit, geprägt von Kennenlernen, sich erholen, Ernährung des Kindes, Babypflege und Familie werden.

Was ist ein Wochenfluss?

Der **Wochenfluss** dauert in der Regel ungefähr 3-5 Wochen. Bei der Geburt entsteht von der Ablösung der Nachgeburt (Plazenta) eine Wundfläche in der Gebärmutter. Dieses Wundsekret ist

in den ersten Tagen blutig und verändert sich über mehrere Wochen zu einem bräunlichen und später gelblichen Ausfluss.

Was ist der Baby Blues?

Kann auch als „Weintage“ bezeichnet werden. Im Wochenbett kommt es aufgrund von vielen Veränderungen oft zu einer psychischen Empfindlichkeit. Es kann mehrere Tage dauern, bis sich „das Mutter sein“ eingestellt hat. Stimmungsschwankungen, weinen, gereizt sein, gehören in dieser besonderen Zeit dazu. Die Belastung durch Schlaflosigkeit und die hormonelle Umstellung pendelt sich ein und die Baby Blues Tage sollten weniger werden. Wenn sich keine Besserung einstellt, nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Hausarzt, Frauenarzt oder Hebamme auf. Sie können im Internet vom Sozialministerium eine Broschüre zum Nachlesen finden. „... eigentlich sollte ich glücklich sein ...“

Warum verspürt man Nachwehen?

Die Gebärmutter muss sich nach der Geburt wieder in ihren Ursprung zurückbilden. Dazu, und zur Entleerung des Wochenflusses, macht die Gebärmutter Kontraktionen, die in den ersten Tagen zu spüren sind. Vermehrtes Ziehen im Unterbauch kann man während des Stillens verspüren.

Was muss ich über die Ernährung meines Kindes wissen?

Ob Stillen oder Flaschenfütterung für Ihr Kind das Beste ist, müssen Sie selber entscheiden. Wir unterstützen und beraten Sie auf beiden Wegen.

Was muss ich übers Stillen wissen?

Stillen ist zwar einerseits ein natürlicher Vorgang, andererseits kann die erste Zeit anstrengend und auch schmerzhaft sein. Nach 10-14 Tagen sollte sich das Meiste gut eingespielt haben und eine normale Stillzeit mit allen Vorteilen kann beginnen. Lesen Sie ein gutes Stillbuch zB „Stillen: Einfühlsame Begleitung durch alle Phasen der Stillzeit“ von Mårta Guöth-Gumberger. Im Krankenhaus steht Ihnen rund um die Uhr eine professionelle Unterstützung zur Verfügung.

Warum muss ich mein Kind so häufig anlegen?

In den ersten Tagen bis zum Milcheinschuss wird die Vormilch, auch als Kolostrum bezeichnet, in kleinen Mengen produziert. Zur Anregung der weiteren Milchproduktion ist es wichtig, dass häufig gestillt wird, innerhalb von 24 Stunden ca. 10-12-mal.

Wie oft sollte ich mein Kind an die Brust anlegen?

Am Anfang ist es wichtig, dass ihr Baby oft an der Brust trinkt, um die Milchproduktion anzuregen, d.h. 10 -12x in 24h (ca. alle 2-3 Std.). Ab der initialen Brustdrüsenanschwellung ist es hilfreich eine Brust pro Stillmahlzeit gut zu entleeren.

Welche Stillpositionen gibt es?

Es gibt viele Positionen wie Sie ihr Kind stillen können. Stillpositionen müssen nicht in der Schwangerschaft erlernt werden, das Erlernen ist mit Kind und Unterstützung der Beste Weg.

Wie kann ich wunde Mamillen (Brustwarzen) vorbeugen?

Korrektes Anlegen ist wichtig um wunde Mamillen zu vermeiden. Lippen müssen ausgestülpt sein, das Kind muss viel Gewebe rund um die Mamille im Mund haben, Nase und Kinn sollten die Brust berühren und das Kind muss zu Ihnen, Bauch an Bauch, gedreht sein.

Wie weiß ich das mein Kind schon Muttermilch bekommt?

Nach dem Stillen entspannt sich ihr Kind, vor allem merkt man die Zufriedenheit an den Händen. Die Ausscheidung des Säuglings ist regelmäßig und das Schlucken ist hörbar und am Kiefer zu sehen.

Was kann ich während der initialen Brustdrüsenanschwellung „Milcheinschuss“ tun?

- Häufiges Stillen 10 -12x
- Wechselnde Stillpositionen
- Vor dem Stillen den Milchfluss fördern (Brustmassage)
- Eine Brust pro Mahlzeit anbieten, so dass sie gut entleert ist
- Verhärtungen, Knoten werden während dem Stillen ausmassieren
- Kälteanwendung nach dem Stillen (Coolpacks, Topfenwickel...)

Auf was muss ich als Mutter bei der Ernährung in der Stillzeit achten?

Eine ausgewogene Ernährung ist empfehlenswert. Man kann alles wieder Essen was man möchte. Wenn Ihr Kind auf ein Nahrungsmittel reagiert, sollte es in Zukunft weggelassen werden. Auf Salbei – und Pfefferminztee sollte in der Stillzeit verzichtet werden, diese können Milchreduzierend wirken. Kaffee kann in der Stillzeit getrunken werden, nicht mehr als 2-3 Tassen am Tag trinken und eher am Vormittag bis frühen Nachmittag.

Wie oft sollte mein Kind nach Geburt Stuhl und Harn ausscheiden?

Ausscheidung vom ersten Stuhl nach ca. 8 Stunden, anschließend ca. 3-4x / Tag, ab der 4. Lebenswoche entwickelt sich die Stuhlentleerung sehr individuell. Die Ausscheidung des ersten Harnes findet auch in den ersten Stunden statt, ab dem 3. Tag sollten die Windeln mindestens 5-6 nass sein. Der Harn ist blass-gelblich.

Was ist Kolostrum?

Kolostrum ist die erste Milch, die in Tropfenmenge bis zum Milcheinschuss produziert wird. Meist gelblich orange gefärbt und dicker als Muttermilch. Kolostrum unterstützt das Immunsystem und die Darmfunktion

Was ist eine normale Gewichtsentwicklung nach Geburt?

Das Neugeborene sollte in der ersten Zeit zwischen 170g – 330g /Woche an Gewicht zunehmen.

Erbrechen

Manche Kinder erbrechen oft und viel und haben trotzdem eine konstant gute Gewichtszunahme. Das Erbrechen sollte sich ab dem Zeitpunkt der Beifütterung ändern (6. Lebensmonat). Erbricht Ihr Kind nach jeder Mahlzeit im Guss, sollten Sie einen Arzt aufsuchen.

Verklebte Augen

Reinigen Sie die Augen mit warmem Wasser vom äußeren Lidrand zur Nase. Tritt nach einigen Tagen keine Besserung auf, sollten Sie einen Arzt aufsuchen.

Weißer Beläge der Mundschleimhaut

Wenn diese abwischbar sind, handelt es sich um Milchrückstände. Wenn die Beläge nicht abwischbar sind, kann das für eine Soorinfektion sprechen. Suchen Sie Ihren Arzt auf. Falls es sich um Soorinfektion handelt, muss Ihre Brust mitbehandelt werden.

Infekte in der Umgebung

Erwachsene und Kinder mit Verkühlung oder anderen Infekten, vom Baby fernhalten. Falls Sie selbst betroffen sind, auf verstärkte Händehygiene achten und das Kind nicht im Gesicht küssen. Fieberblasen müssen bei allen Personen, die mit Ihrem Baby Kontakt haben, abgedeckt sein.

Benötigt mein Kind einen Schnuller?

Nein. Der Schnuller ist für eine gute Entwicklung und das Wohl des Kindes nicht erforderlich. Der Schnuller kann zu einer Veränderung der Muskelspannung und des Muskelgleichgewichts im Mundbereich (v.a. von Lippen und Zunge) führen. Dies wiederum kann eine chronische Mundatmung sowie Kieferverformungen und Zahnfehlstellungen zur Folge haben. Ebenso treten häufiger Probleme beim Sprechen auf. Wenn Sie stillen und bereits in den ersten Lebenstagen einen Schnuller verwenden, kann dies das Saugverhalten des Kindes irritieren und so ein Problem beim Saugen an der Brust entstehen.

Soll ich meinem Säugling einen Tee verabreichen?

Nein. Ihr Kind bekommt über die Muttermilch oder über die PRE Formula-Nahrung ausreichend Flüssigkeit.

Koliken

Kolik ist ein Sammelbegriff für jedes unkontrollierte Weinen eines ansonsten gesunden Babys. Ein Baby mit Koliken zu beruhigen, kann sehr schwierig sein, und oft fühlen sich Eltern mit einem Kolik-Baby sehr hilflos und wissen keinen Rat mehr. Aber Sie machen nichts falsch, auch wenn Ihr Baby schreit. Koliken sind eine normale Phase bei Neugeborenen. Sie beginnen im Alter von 2 bis 4 Wochen und enden meist im Alter von 3 oder 4 Monaten. Daher auch der Name Drei-Monats Koliken.

Hat mein Kind Blähungen oder Koliken?

Wenn Ihr Baby Koliken hat, dann wird es regelmäßige Schreianfälle haben und untröstlich länger anhaltend weinen. Zieht es die Beine an den Bauch und drückt beim Weinen den Rücken durch hat es eher Blähungen beim.

Ein Baby mit Koliken weint vor allem am späten Nachmittag und am Abend. Es kann länger als gewöhnlich dauern, ein Baby mit einer Kolik zu füttern, weil es nervös und ruhelos ist.

Blähungen sind meist nach einer hörbaren „Erleichterung“ wieder besser.

Unterstützen Sie Ihr Kind mit Tragen, Wiegen, Körperkontakt, Wärme, ev. mit Bauchmassage, ... holen Sie sich Unterstützung, wenn diese Phasen immer über mehrere Stunden andauern.

Hautveränderungen beim Kind

Schuppige, trockene Haut ein paar Tage nach der Geburt, kann durch das Fruchtwasser verursacht sein.

Neugeborenen-Exanthem

Rote Flecken bis Akne am ganzen Körper, verschwinden in den ersten Lebenswochen von selbst ohne Behandlung. Nach 3–6 Wochen kann dieser Ausschlag erneut im Gesicht des Kindes auftreten durch die Hormone der Mutter. Dieser kann einige Wochen dauern und braucht keine Behandlung.



Milien

Sind weiße Punkte auf der Nase, Stirn oder Kinn. Es handelt sich dabei um Talgdrüsen, welche im Laufe der ersten Lebenswochen wieder verschwinden. Wichtig ist kein Ausdrücken der Milien, damit keine Entzündungen entstehen.

Windelausschlag

Heilt am schnellsten ab, wenn die Haut trockengehalten und sie vermehrt der Luft ausgesetzt wird. Kommt es zu keiner Besserung, sollten Sie einen Arzt aufsuchen. Verwenden Sie kein Puder, keine Salben oder Cremes auf nässende Stellen. Meiden Sie Feuchttücher zur Reinigung, verwenden sie stattdessen weiche Tupfer mit Wasser. Vermeiden Sie Reibung bei der Reinigung. Sorgen Sie für ausreichend Luftzufuhr und wechseln Sie die Windel häufig.

Vorsorgemaßnahmen für einen sicheren Babyschlaf SIDS

Babyschlafsack statt Kinderdecke!

Vermeiden Sie unbedingt Überwärmung und legen Sie Ihr Baby während des Schlafs auf den Rücken! Verwenden Sie eine feste Matratze für das Bett Ihres Kindes und kein Kopfpolster.

Schlafen im Kinderbett

Auch wenn es dort noch so gemütlich ist, im Elternbett kann es einem Baby rasch zu warm werden, Kinder sollten im Elternschlafzimmer im eigenen Gitterbett schlafen.

Nach dem ersten Lebensmonat benötigt Ihr Kind in der Wohnung nicht mehr Bekleidung als Sie selbst. Die ideale Raumtemperatur liegt bei 18 bis 20 Grad.

Kopfkissen und Schaffell gehören nicht ins Kinderbett!

Im Gitterbett kein Lammfell, keine Nester, kein Kopfpolster und auch keine Stofftiere platzieren. Auch wenn es hart klingt: alles was kuschelig ist, hat im Babybett nichts zu suchen.

Rauchen

Sorgen Sie unbedingt für eine rauchfreie Umgebung Ihres Kindes!

Rauchen in der Umgebung des Kindes begünstigt gefährliche Atemwegserkrankungen und stellt ein Risiko für den plötzlichen Kindstod dar.

Warum weint mein Kind?

Die Verarbeitung der unterschiedlichen Reize aus der Umwelt können Ihrem Kind Probleme bereiten. Verlässlich auf jedes Weinen zu reagieren, ist besonders wichtig. Weinen ist in der ersten Zeit das einzige Kommunikationsmittel, das Ihrem Kind zur Verfügung steht.

Unterstützend kann sein: Grundbedürfnisse abklären: Kalt oder warm? Volle Windel? Ist das Baby müde oder braucht es nur Nähe?

Durch intensiven Körperkontakt und gegenseitiges Spüren erfährt das Baby immer wieder, dass alles in Ordnung ist (Hautkontakt, Bündeln, Tragen im Tragetuch, Sprechen und Singen).

Weitere Möglichkeiten zur Beruhigung:

- Musik und Bewegung
- Spaziergang in der frischen Luft
- Berührungen am Kopf vermeiden
- Massagen
- Gemeinsames Schlafen von Mutter und Kind
- Holen sie sich Unterstützung durch weitere Bezugspersonen, nehmen Sie Hilfe für den Haushalt an und vertrauen Sie das Baby auch kurz einer Vertrauensperson an.